



**Umweltbewusste
Verkehrsentslastung
Starnberg e.V.**

Thierkopfweg 38
82319 Starnberg
Postfach 1219
82302 Starnberg
Telefax 08151/55 69 261
info@verkehr-starnberg.de
www.verkehr-starnberg.de

Starnberg, den 12.Dezember.2014

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Freundinnen
unseres Vereins,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu.

Wir haben in diesem Jahr nach den Kommunalwahlen sehr schwierige Diskussionen im Stadtrat erlebt. Der Höhepunkt kulminierte in der Bescheid des Landratsamtes Starnberg vom 5.Dezember 2014, mit dem die Wahl des Stadtrats für ungültig erklärt wurde.

Im chronologischen Rückblick möchte ich über folgende Ereignisse berichten:

Januar 2014

Zur Bürgermeisterwahl hat der Verein einen **Flyer zur Verkehrsentslastung der Stadt** durch den B2 Tunnel an alle Haushalte versandt, der **von vier Bürgermeisterkandidaten getragen** wurde. Ludwig Jägerhuber, CSU, Hans Beigel, UWG, Martina Neubauer, Bündnis 90/Die Grünen und Dr. Frank Hauser SPD fordern die Verkehrsentslastung Starnbergs durch den B2 Tunnel.

März 2014

Am 7.März 2014 schreibt der **Bayerische Innenminister Joachim Herrmann** an mich und erklärt, dass der B2 Tunnel zu den dringlichsten Maßnahmen im Freistaat Bayern gehört und für ihn nach Abschluss des Grunderwerbs alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen worden sind, um mit dem ersten Bauabschnitt beginnen zu können.



Umweltbewusste Verkehrsentslastung Starnberg e.V.

Thierkopfweg 38
82319 Starnberg
Postfach 1219
82302 Starnberg
Telefax 08151/55 69 261
info@verkehr-starnberg.de
www.verkehr-starnberg.de

Der neue **Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt** schreibt am 11. März 2014 an die Stadt Starnberg und relativiert die Zusage seines Amtsvorgängers vom Sommer 2013 über den Beginn des ersten Bauabschnitts des B2 Tunnels "unter der Voraussetzung der Zustimmung zu der erwarteten verbesserten Haushaltssatzung im Fernstraßenbereich kann auch der erste Bauabschnitt in Starnberg begonnen werden."

Mai 2014

Die **Kommunalwahl 2014** bringt keine klare Entscheidung, welches „Lager“ sich bei einer Abstimmung über das Verkehrskonzept Starnbergs durchsetzen wird. Die neue Bürgermeisterin Eva John ist für eine Entlastungslösung durch eine Umfahrung, sie wird von der BMS, WPS, Bürgerliste und der FDP unterstützt (14 Stadträte und Bürgermeisterin). Die CSU, UWG, SPD und Grüne (16 Stadträte) stehen für den B2 Tunnel, aber dieses Votum wird in der CSU zum Teil auch kritisch gesehen.

Im Mai 2014 hält der Verein auch eine **Mitgliederversammlung** ab und wählt Vorstand und Beirat neu. Zu meinen Stellvertretern werden Stefan Frey und Ferdinand Pfaffinger gewählt.

Juli 2014

Da die Befürworter einer Umfahrung keinen Antrag im Stadtrat zur weiteren Vorgehensweise einbringen, beantragen Stadträte der CSU, UWG, SPD und Grünen im Juli 2014 eine **Sondersitzung**, auf der einstimmig der Beschluss gefasst wird, dass bis zur Sitzung des Stadtrats am 20. Oktober 2014 ein **Konzept vorzulegen ist, wie die verkehrliche Entlastung Starnbergs vom Durchgangsverkehr auf der B 2 durch eine Alternative vom Entlastungstunnel realisiert werden kann**. Dabei erklärt die Bürgermeisterin, dass die bisher bestehende **(positive) Beschlusslage zum B2 Tunnel weiterhin Gültigkeit besitzt**.

September 2014

Auf die Schreiben des Vereins vom 23. Januar und 12. Juni 2014 kommt endlich eine Antwort aus dem Bundesverkehrsministerium. Frau **Staatssekretärin Dorothee Bär** antwortet mir, dass Bund und Freistaat an der Verwirklichung des B 2 Tunnels auch künftig als gemeinsames Ziel festhalten werden. Jedoch konnte vor dem Hintergrund,



Umweltbewusste Verkehrsentslastung Starnberg e.V.

Thierkopfweg 38
82319 Starnberg
Postfach 1219
82302 Starnberg
Telefax 08151/55 69 261
info@verkehr-starnberg.de
www.verkehr-starnberg.de

dass die Ansätze der Finanzplanung bis 2017 bereits durch laufende Projekte und unabwendbare Erhaltungsmaßnahmen gebunden waren, einem Baubeginn (für en B 2 Tunnel) nicht zugestimmt werden.

Oktober 2014

Am 20. Oktober 2014 wird im Stadtrat über ein Verkehrsentslastungskonzept für die Stadt diskutiert. Zu unserer Überraschung unterbreitet die Bürgermeisterin kein konkretes Konzept für eine Umfahrung mit entsprechenden Untersuchungen, sondern schlägt vor, einen **Verkehrsentwicklungsplan** in Auftrag zu geben. Dieser soll „gleichermaßen die Entlastung vom innerstädtischen Verkehr wie auch die Entlastung Starnbergs vom Durchgangsverkehr beleuchten und bewerten. Die Ergebnisse aus diesem Planungsprozess sollen bis spätestens Mitte 2015 vorliegen“ Der Antrag wird mit 25: 4 Stimmen angenommen.

November 2014

Am 27. November 2014 hält der Verein seine **öffentliche Mitgliederversammlung** ab. An dieser nimmt auch die Bürgermeisterin teil, ohne sich jedoch zu äußern. Die Themen Verkehrsentwicklungsplan sowie Verkehrsentslastung für Starnberg werden von den 80 Teilnehmern intensiv diskutiert. Natürlich hält der Verein am B 2 Tunnel fest und wird alles daran setzen, dass dieser bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans wieder in den vordringlichen Bedarf aufgenommen wird.